



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Beurkundung jährliche Schuld an die Kirche Münster

Pfarrarchiv Münster

16.05.1541

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7405.A119

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-53160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-53160)

Herr Hans Kammel weiset zu Münster in der Hofmarck Lichtenwoud angefallen und des Gesechts sein selbde hausfrau.
Bekannt mit diesem brief. Das wir dem Erwidigen und geistlichen Herrn Georgen Buggenweilher, Kirchherrn und
pharvee hier. Einlichen von unser Hofstat garten und heimlichen gemacht de aus der Widows garten ob der Kirch
ein ligende Garten alle das ein pfund und neben beinere auch zwanz hunder und zwanzig Tage. Und von wegen
dies orte grunde wir schreit weigt de uns an wone von des selben Widows garten zu unvolten unser vorhingeseltem
garten ord und ein schilt voris weplich und heere gelassen worden ein yder das ein pfund wone und einen bein
re zu unser schuldigen. Und betrifft demnach der weig und weig gins in einer Summe zwanz pfund wone und
geben beinere. Auch die zwanz hunder und zwanzig Tage wir oben vermeldt ist. Damit dann gedultet weigere
wund die nachkommen Kirchherren oder pharvee hier oder der Curia oder gewalthaber und selichen gins zu tragen und
zu weisen haben. So geben wir nun auf genants Herrn pharvee begeru diesen brief in wepliche walt wie hiermit gereden
und verordnen. Damit den das wir benomte beinere Hans Kammel Gesechts sein hausfrau all unser beide eber
oder weig zu yder künftige zeit angezichte Hofstat heimlichen gemacht und den weigere und den weigere heere ge
lassen grunde Jungaden ungen und veruchen wirdet dem genants Herrn Georgen Buggenweilher und allen
nachkommenen Kirchherren oder pharvee oder der Curia oder gewalttragere darlichen auf ein yden dantag nach
Sant Martini tag selichere hunder fower. So habe hier zu Münster drit gehalten wirdet beinere zwanz pfund zu
wund geben beinere in geligen laundentigen gelt auch zwanz hunder und zwanzig Tage zwanz und antworten
wollen und sollen. Wo aber wir unser eber oder nachkommen bestimten gins etwas anders weig mit geben
oder eberer werden. So ungen de als dann gegen uns wir dann ein yder Bruntfere und seliche sein vorstir
beinere gins zu markt und veret hat gefaren und handlen aneinander. Des selich ditz briefe
wir stet mit der Edele und vesten Rudolfen Fürstingen ditz die kurischen kirchlichen anwerstat de weig
richter zu Latenwey und verlaund Anton von Almhle von Lichtenwoud seligen gelassen. Das ein
Curator und wormalter derselben der Hofmarck Lichtenwoud hievanhangenden ditz selich darinnen von
den besanen Fridrichen Freylich Richter in benomter Hofmarck in seiner vesten mit selich geort haben
ditz demselben Fürstingen seinen eber und ditz selich aufschaden. Des sind sungen der weidig here darob und
tunge geselbriete zu. Ditz selich durch die eber Hans Kammel zu Münster Leonhard Witte zu Begunspach Hans
Marschwege zu Münster und wormalter zu Münster. Des selich am Montag nach dantag Caritate
nach ditz unser selig marthors geinere ginsellere. Dantag ditz selich und in ein hundert und ein hundert und ein
nach ditz unser selig marthors geinere ginsellere. Dantag ditz selich und in ein hundert und ein hundert und ein

3541

Litt F

N^o 6

1541. Mai 16.

[Signature]

Pharmacopoeia simplicium et compositum.
vixit 1730